

In den Osterferien 2018 fanden in der Zeit vom 19.03. – 23.03.2018 zwei talentCAMPus statt



Im Jugendzentrum Forellenhof in Salzgitter Leberstedt hieß es „talentCAMPus“ – Rappen mit Sinn und Verstand

5 Tage lang lernten die rund 30 Teilnehmer im Alter zwischen 13 -18 Jahren ihre eigenen Songs zu schreiben und dann anschließend zu rappen. Zudem hatten sie die Möglichkeit ihre Beats selbst digital zu komponieren und bekamen so einen Einblick in eine professionelle Musikproduktion. Musikalisch begleitet wurden sie von den Dozenten Carlos Utermöhlen und Andreas Bucklisch, bekannt vom internationalen Projekt „Rapflection Worldwide“. Im Fokus der Veranstaltung lag die Thematik „Rap to the roots – Meine Worte = Meine Verantwortung.“ Die Jugendlichen bekamen einen Einblick in die Historie von Hip Hop und auf welche Werte diese Jugendkultur ursprünglich aufgebaut wurde. Damals beinhaltete die Lyrik der Rapkünstler kein sexistisches, drogenverherrlichendes oder gewaltbereites Gedankengut. Es ging mehr darum auf soziale Missstände aufmerksam zu machen und als Gemeinschaft zu fungieren. So bildete sich schnell ein Sprachrohr für die Stimmlosen. Mit diesen teils neu erworbenen Erkenntnissen formten die Jugendlichen ihre Strophen und bewiesen somit gehaltvolle Texte schreiben zu können und diese auch authentisch zu interpretieren.

Die Jugendlichen, die alle aus verschiedenen Kulturkreisen und sozialen Schichten kamen, bildeten eine Gemeinschaft die zusammen rappte, produzierte, lachte, kochte und sich vor allem respektierte. „Das wichtigste Gut, dass wir den Kindern vermitteln, ist Respekt voreinander zu haben“, so Peter Lorenschat, Dozent für politische Bildung.

Als krönenden Abschluss durften die Teilnehmer ihren erarbeiteten Song in einem professionellen Tonstudio aufnehmen und anschließend mit nach Hause nehmen. Wie wichtig es war diesen „talentCAMPus“ zu veranstalten macht die 16jährige Jamie klar: „Ich bin schon immer sehr schüchtern gewesen und kam nie aus mir raus, doch in diesen Tagen habe ich viel mehr Selbstbewusstsein bekommen und fühle mich nun stärker!“

In Salzgitter-Bad hieß es in der gleichen Woche „Was hat Salzgitter mit Salz zu tun?“. Dieser talentCAMPus wurde in Kooperation mit dem SOS-Mütterzentrum – Mehrgenerationenhaus durchgeführt. 13 Teilnehmer/innen im Alter von 10 – 14 Jahren begaben sich bewaffnet mit Fotoapparat und Block und Stift auf die Spuren des Salzes in Salzgitter-Bad. Mit Hilfe eines Planes und Fragebogens ging es zu verschiedenen Stationen in der Innenstadt. Informationen zu den einzelnen Punkten erhielten die Teilnehmer/innen durch verschiedene Flyer und den Informations-Stelen, die in der Altstadt aufgestellt sind. Außerdem durch den Audioguide, der entlang der „Kunst-Straße“ in Salzgitter-Bad bei verschiedenen Figuren zu finden ist. Vorab wurde im Internet u. a. auf der Seite der Stadt Salzgitter recherchiert und es gab entsprechende Informationen zum Thema Internet, Risiken und Probleme sowie die wichtigsten Regeln aus dem Urheber- und Persönlichkeitsrecht.

Es wurde eine ereignisreiche Woche, nicht zuletzt durch das Wettergeschehen. Die erste Erkundungstour durch Salzgitter-Bad endete in einem Schneegestöber. Am nächsten Tag gab es dann eine Winterlandschaft bei strahlendem Sonnenschein, so dass die Kids jede Menge Fotos machen konnten für ihr



eigenes Fotobuch. Außerdem entstand in einer Gemeinschaftsarbeit ein Stadteinführer mit dem Titel „Auf den Spuren des Salzes in Salzgitter-Bad“. Und es wurde kreativ im Kniestedter Herrenhaus. Es entstanden aus Salzteig verschiedene Objekte u. a. auch für Teelichter.

Weitere Höhepunkte waren:

- die Führung durch die technische Anlage des Gradierpavillons durch Herrn Jürgen Prokop. Er erklärte ebenso spannend die Funktionsweise des Gradierpavillons im Rosengarten.
- der Besuch von Schloß Salder mit einem Museums-Workshop zum Thema Salz, begleitet von Frau Kellner-Depner
- ein Besuch der Stadtbibliothek

Einige Wochen später hatten auch die Eltern in einer Veranstaltung die Möglichkeit, mehr über das Thema „Was hat Salzgitter mit Salz zu tun?“ zu erfahren. Im Anschluß daran erhielten die Kinder und Jugendliche ihre individuell gestalteten Fotobücher sowie ein Exemplar des Stadteinführers.

In den Sommerferien wird die Reihe zur Erkundung des Stadtteils Salzgitter-Bad fortgesetzt mit dem talentCAMPus „Kunst in Salzgitter – früher und heute“. Auch hier wird ein Stadteinführer entstehen. Wer weiß denn noch, dass es einen Märchenwald im Greifpark gab? Oder welche Künstler stecken hinter den vielen Kunstwerken in unserer Stadt? Im nächsten Programmheft berichten wir darüber.

